



Botte vom Welzheimer Sand

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Injektionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 8 S.

Nro. 113.

Welzheim, Sonntag den 21. Juli 1889

23. Jahrgang.

Chicago.

Nach dem offiziellen Jahresberichte der k. k. österr. ungarischen Consul's H. Clausenius in Chicago.

Raum eine Stadt in den ganzen Vereinigten Staaten von Amerika weist einen gleichen, hohen Prozentsatz von deutscher Bevölkerung auf als Chicago, eine Stadt, welche sich in dem kurzen Zeitraum von 48 Jahren zur dritt größten Stadt der Union emporgeschwungen hat und neben New-York wohl einer der ersten Handelsplätze der ganzen Welt geworden ist.

Im Jahre 1840 zählte Chicago 4479 Einwohner und mit Ablauf des Jahres 1888 hatte sich die Bevölkerungszahl der Stadt selbst bereits auf die erstaunliche Höhe von 820 000 gehoben und überstieg diese Zahl incl. der engangebauten Vororte etwa 1 Million. Der dritte Teil dieser Bevölkerung sind nun deutsche, ferner leben in Chicago etwas über 40 000 Polen und fast die gleiche Zahl Böhmen.

Die Zunahme im Handel und Verkehr der Stadt hielt mit der Bevölkerungszunahme stets gleichen Schritt. Von unserem europäischen Standpunkte aus wird diese grasse Zunahme des Verkehrs in Chicago häufig nicht begriffen, und unsere konservativen Kritiker haben bei den jeweiligen erstaunlichen Entwicklungsperioden Chicagos oft metaphorisch die Köpfe geschüttelt und über das „ungesunde exotische Wachstum“ gelächelt oder die Stirne gerunzelt. In Betrachtung jedoch des so erstaunlich rasch vollbrachten und der beispiellosen Ausdehnung der Stadt in jeder Beziehung darf man nicht übersehen, den unermesslichen Reichtum des Gebietes in die Waagschale zu werfen, welches seine Schätze an Chicago überträgt. Man muß das gewaltige Eisenbahnnetz in Berücksichtigung ziehen, in dessen Mitte Chicago liegt, wie eine Spinne in ihrem Gewebe.

Chicago hat seinen Rang als die bereits drittgrößte Stadt Amerikas und die stolze Handelsmetropole des Westens durch die ausdauernde Energie und den Unternehmungsgeist seiner Geschäftsleute errungen, welche ein so reiches und ergiebiges Feld zum Entfalten ihrer Thätigkeit kontrollierten als es auf der Welt wohl giebt. Es ist daher nur recht und billig dieser Stadt gegenüber einzuräumen, daß die Periode der „pilzartigen Entwicklung“ nur noch eine historische Erinnerung ist, und daß die Stadt heute als einer der größten und stärksten Geschäftsmittelpunkte der Welt dasieht.

Die Stadt, welche vom Chicago-Fluß und seinen Zweigen in drei Teile (Nord- Süd-

und Westseite) geteilt wird, bedeckt jetzt einen Flächenraum von 9582 Hektaren. Sie hat 98 öffentliche d. h. Freischulen, 2 Universitäten, denen demnächst eine weitere beigelegt werden soll, 7 medizinische Collegien, 5 theologische Seminarien und viele Privatschulen und Institute, die sich bestimmten Branchen der Kunst, Wissenschaft, Musik u. s. w. widmen; 325 Kirchen, 21 Polizeistationen, 1255 Polizisten, 49 Spritzenhäuser, 12 chemische Spritzen, 48 Dampfspritzen, 625 Feuerwehrlente. 36 Drehbrücken über den Fluß, 3 über den Canal und 33 Eisenbahnviadukte. Die Zahl der ein- und ausgelassenen Postsendungen betrug in Chicago im Jahre 1888 313 Millionen.

Die öffentliche Bibliothek der Stadt steht fast ganz unter deutscher Leitung. Der Bibliothekar, Herr Hilb, ein Deutsch-Amerikaner, welcher fast seit Gründung der Bibliothek darin thätig ist, hat sein Hauptaugenmerk auf vervollständigung der verschiedenen Literatur-Fächer und auf zweckmäßige innere Einrichtung gerichtet. Hierbei wird er hauptsächlich durch den deutschen Hilfsbibliothekar Gauß und die deutschen Mitglieder des Direktoriums unterstützt. Am 11. Januar 1888 enthielt die Bibliothek 132 946 Bände, welche sich bis zum Januar 1889 bereits auf 143 268 vermehrt hatten, wovon die deutsche Abteilung volle 16 000 Bände enthält. Für den Hausgebrauch wurden im Jahre 1888 der Bibliothek 709 527 Bände entnommen und im Nachschlage-Departement und im Lesezimmer benützen 348 064 Personen 548 434 Bücher und Zeitschriften. Im Besitze von Bibliothekskarten sind 30 745 Personen. Diese Karten, welche die Besitzer berechtigen, der Bibliothek Bücher zu entnehmen, werden nicht nur allen Bewohnern von Chicago, sondern auch allen regelmäßig in der Stadt beschäftigten Personen und zwar auf einfaches schriftliches Gesuch hin ausgestellt. Eine Vergütung der Benützung der Bibliothek wird nicht verlangt, sondern nur die Bürgschaft eines verantwortlichen Einwohners der Stadt und auch dies nur, wenn Bücher mit nach Hause genommen werden.

(Schluß folgt.)

Württemberg.

§ Stuttgart, 19. Juli. Heute früh kurz nach 7 Uhr fand die Abnahme des Kreuzes von der Kreuzigungsgruppe der Leonhardskirche statt. Eine Menge Menschen sahen dabei von der Straße aus zu. Schwierigkeiten verursachte nur die Durchsägung des eisernen Dornes am Kreuzesstamme. Die Gestalt des Christus auf dem Wagen liegend, bestätigte den morschen Zustand des Kunstwerks, das nunmehr einer

gründlichen Auffrischung unterzogen wird, um später wieder an seiner seitherigen Stelle aufgestellt zu werden.

§ Heilbronn, 19. Juli. Nicht die Waldmaus oder ein dieser Gattung angehörender Nager ist es, der in vielen Gegenden des Landes die Getreidefelder heimsucht und als wahre Landplage empfunden wird, sondern die Weizenfliege, *Oecidomyia tritici*. Dieser unter die Gallmücken gehörige Zweiflüger legt, wie dem Schw. M. aus Neuffen geschrieben wird, seine Eier bis zu sechs Stück in eine Weizen- (Roggen- Gerste- u.) Blüte, aus welchen bald lebhaft gelbrot gefärbte Larven sich entwickeln, die ihre Nahrung aus dem Milchsaft des jungen Kornes entnehmen und dadurch ein brandiges Aussehen und ein Brüchigwerden der Aehren bewirken. Die abgefallenen Aehren werden dann von den Feldmäusen zernagt, und diese Wahrnehmung hat zu der irtümlichen Ansicht geführt, die ganze Vermüstung komme von Waldmäusen her; die geringste Veranlassung, Wind Regen und gar Hagel befördern natürlich den Bruch der Aehren und besonders sind halbreife Aecker ganz merkwürdig verwüstet. Ganze Platten stehen ohne Aehren da, so daß nur noch das Stroh eingheimst werden kann. Auf der Ab soll der Schaden noch viel größer sein. Nur ein gutes Reisewetter, heiß und trocken, könnte dem Weiterstreiten des Abbrechens der Aehren Einhalt thun. Regen, Wind und besonders Hagel würden die ohne dies schon sehr zerstückten Felder vollständig ertraglos machen. Daß die Mäuse die Aehren sofort verzehren, kann vielleicht von guter Wirkung sein, denn vor der Erntezeit geht das Insekt in die Erde und verpuppt sich dort, um im nächsten Jahre wiederholt aufzutreten. Ein großer Teil kommt aber auch in die Scheunen und der Abdruschstaub sollte sorgfältig beseitigt (verbrannt) werden. Die Aecker aber müssen möglichst tief umgepflügt werden, damit die sich flach verkriechenden Insekten möglichst tief in Boden hinein kommen.

§ Niedernau, 16. Juli. Nachdem in letzter Woche eine etwa 40 Personen zählende Zigeuner-Karawane unser Dörchen unsicher machte, und die hier weilenden Badegäste belästigte, kam nach der „Tab. Chr.“ gestern ein aus der Strafanstalt Rottenburg entlassener Handwerksbursche hierher, der frech in ein Bauernhaus eindrang, in dem bloß ein Kind mit 9 Jahren sich befand. Der freche Landstreicher verlangte Geld — und das Kind gab ihm in der Angst 10 Pfennig. Mit diesem Almosen nicht zufrieden, stieß er das Kind auf die Seite und drohte mit Schlägen. Das Kind bot ihm nochmals 5 Pfennig an, welche er zurückwies. Das harmlose Kind stieß der Bursche

zu Boden. Dasselbe raffte sich aber flink auf und rief um Hilfe. Der Nachbar war zum Glück sofort zur Stelle und veranlaßte den rohen Eindringling, mit ihm auf's Rathhaus zu gehen. Der Ortsbehörde, sowie der herbeigeeilten Ortspolizei begegnete der Strolch mit den rohesten und gemeinsten Schimpfworten, zog sein Taschenmesser und rief: wer mich anrührt, den erstech' ich, und geberdete sich überhaupt wie ein Rasender, bis man ihn mit Gewalt fesselte und in den Ortsarrest verbrachte. Einen Fußtransport zum Amtsgerichte Rottenburg verweigerte er durchaus und mußte deshalb per Fuhrwerk dorthin gebracht werden, wo er für sein brutales Beginnen der wohlverdienten Strafe hart. Vor dem Rgl. Amtsgerichte angekommen, beabsichtigte er noch mit einem Bündel Holzchen den mit Stroh ausgefüllten Wagen anzuzünden, worauf ihn aber der begleitende Polizeidiener rechtzeitig verhinderte.

Deutschland.

— Berlin, 18. Juli. Der württemb. Ministerpräsident, Freiherr v. Mittnacht, hat den Schwarzen Adler-Orden erhalten.

— Berlin, 19. Juli. An Stellen, die als unterrichtet gelten können, nimmt man an, daß es nicht zur Kündigung des deutsch-schweiz. Niederlassungsvertrages kommt, sondern daß die diplomatische Aktion, wenn nicht neue Zwischenfälle eintreten, beendet ist.

— Die Lübecker Zeitung berichtet: Der Kaiser gab die Reise nach den Bosoden auf.

Ausland.

† Wien. Kaiser Franz Joseph tritt mit großem Gefolge jedenfalls vor Mitte August seine Reise nach Berlin an, doch ist noch nicht festgestellt, ob der Kaiser am 12. oder 14. Aug. in Berlin eintrifft. Für den dortigen Aufenthalt sind 4 Tage in Aussicht genommen. In dem Gefolge werden sich auch der Minister des Aeußern Graf Kalnoky und Sektionschef Szögenyi befinden.

† Kairo, 17. Juli. General F. W. Grenfell traf gestern Morgen im Lager des Obersten Woodhouse ein. Die Truppen desselben haben eine zwei englische Meilen lange Stellung inne und halten das große Dorf Bellana besetzt. Major Donne befindet sich mit dem 10. Bataillon auf dem äußersten rechten Flügel. Die Artillerie unter Major Hundle und das 9. Bataillon unter Major Lloyd bilden das Centrum, während Kapitän Kempster mit dem 13. Bataillon auf dem linken Flügel ist. Die Keiterei unter Lieutenant Beech steht am Ufer des Flusses und beobachtet das 3 Meilen südwestlich von Bellana aufgeschlagene Lager des Feindes. Die Stellung des letzteren bei Khor, welche gestern von General Grenfell recognoscirt wurde, ist sehr stark. Die Derwische haben 2500 Mann, abgesehen von den Weibern und Sklaven. Ueberläufer sagen, daß Wad-el-Njumi Verstärkungen von Sarvas abwarten will, ehe er vorrückt. Seit letztem Samstag soll der Feind 150 Mann, die Gefangenen und Ueberläufer mit eingerechnet, verloren haben. Heute Morgen um 11 Uhr fuhr General Grenfell auf einem Kanonenboot weiter südlich von Bellana, um Recognoscierungen vorzunehmen.

Verschiedenes.

* Die Polizeidirektion in Braunschweig erläßt folgende Bekanntmachung: „Am 15. Nov. 1881 hat ein armer Handwerksbursche aus Baden oder Württemberg eine Obligation gefunden und hier eingeliefert. Ich fordere denselben hiermit auf, sich zu melden, damit die Obligation nebst aufgelaufenen Zinsen ihn zum Eigentum überwiesen werde.“

* Aus Thüringen, 14. Juli. Eine sonderbare Entdeckung machten vor wenigen Tagen mehrere Einwohner von Merkers im Meinungen'schen, die im Walde einen jungen

Menschen auffanden, der im Adamskostüm einherwandelte. Auf Befragen erklärte derselbe, ein Schneider aus Mühlheim zu sein. Er sei von drei Handwerksburschen, mit denen er eine kurze Strecke reise, in der Nähe von Meinungen seines Geldes und seiner Kleider vollständig beraubt worden, worauf die Räuber im Walde verschwunden seien. Hoffentlich bringt die Polizei Klarheit in die seltsame Angelegenheit.

* In Moskau hat sich, wie dortige Blätter melden, ein Akt der empörendsten Rohheit an den Luftschiffen Fräulein Leona Dare, Herren Spelterini und Kostylew, die am 6. Juli aus dem Garten „Eremitage“ emporstiegen, vollzogen. Der Ballon fiel um 11 Uhr abends auf ein Feld zwischen den Dörfern Wjeschwatzi, Chowrin und Chimki und wurde sofort von einem großen Haufen Bauern umringt. Kaum waren die Luftschiffer der Gondel entstieg, als die Bauern einen Raubansatz gegen dieselben unternahm. Herr Spelterini wurde die Uhr abgerissen und das ganze Geld weggenommen, der Akrobatin Fräulein Leona Dare wurde ihr Kleid vom Leibe gerissen, Herr Kostylew, der aus Liebhaberei mitgefahren war, mußte sein Geld abgeben. Als die Plünderung beendet war, wurden Fräulein Dare und Spelterini blutig geschlagen. Ueberhaupt kommen den Luftschiffen ihre Experimente in Moskau sehr teuer zu stehen. So stellte ein gewisser Anisjew, der Besitzer eines Gemüsegeldes, auf welches der Ballon Leroux bei einer verunglückten Luftexpedition herunterfiel, an Herrn Paradies für Beschädigung der Gemüsebeete eine Forderung von 3000 Rubeln. Eine ähnliche Entschädigung wurde auch bei dem zweiten Aufstieg verlangt.

* Auf hoher See verbrannt. Der Dampfer „Ohio“, von der amerikanischen Linie, welcher am Montag von Philadelphia in Queenstown eintraf, bringt die Nachricht, daß das Liverpooler Schiff „Patriot Queen“, mit 380 000 Fuß Gelbtannen an Bord, auf hoher See verbrannt ist. Die aus 13 Personen bestehende Mannschaft wurde gerettet. Das verunglückte Schiff war auf der Fahrt von Darien nach Lorne in Schottland begriffen. Es war eines der ältesten Schiffe der britischen Handelsflotte und 52 Jahre im Dienst.

* Eine nette Anekdote, die, nebenbei bemerkt, als wirklich wahr verbürgt wird, erzählt man dem Schah von Persien wie folgt nach: Bei einer Festlichkeit zu Ehren des Schahs, welcher auch Gladstone bewohnte, wurde dem persischen Monarchen gesagt, daß der „große Alte“ demnächst seine goldene Hochzeit feiere. „Seine goldene Hochzeit“, rief der Schah aus, „was ist das?“ Man erklärte ihm die Bedeutung einer goldenen Hochzeit. „Ah“, bemerkte Massed-din, augenscheinlich an seinen wohlgefüllten Harem in Teheran denkend, „es ist besser, mit einem Weibe 50 Jahre zu leben, als mit 50 Weibern ein Jahr.“

* Ein in seiner Art geradezu beispielloses Eisenbahnunglück ereignete sich Donnerstag um halb 3 Uhr Morgens auf der Bahnstrecke zwischen den Stationen Serbeshti und Judependenza unweit Galatz. Auf dieser eingelegten Strecke stießen nämlich auf freiem Felde zwei aus den genannten Stationen einander entgegenkommende Lastzüge, deren jeder aus mehr als fünfzig mit Getreide und Waaren beladene Waggons bestand, mit solcher Gewalt zusammen, daß sämtliche Waggons beider Züge, also mehr als hundert an der Zahl, vollständig zertrümmert wurden. Die Heizer beider Maschinen, die sich förmlich zermalmt, blieben furchtbar entsetzt sofort tot. Die Maschinenführer und das übrige Zugpersonal beider Züge, etwa 12 Personen, wurden ausnahmslos und zwar größtenteils schwer verwundet. Die Ursache der Katastrophe ist auf den geradezu bei-

spiellosen Leichtsinne der Telegraphisten beider Stationen zurückzuführen, welche es einfach unterlassen hatten, einander von der Ankunft, respektive Abfahrt des betreffenden Lastzuges zu verständigen und so das Unglück heraufbeschworen. Der Wert des vernichteten Getreides und der Waaren beträgt über eine halbe Million Franken. Dazu ist der Schaden, den der Staat durch die zerstörten hundert Waggons und zwei Maschinen erleidet, ein enormer. Die verwundeten Zugbegleiter wurden noch in der Frühe mit einem Hilfszuge nach Galatz ins Spital befördert. Nur wenige von ihnen dürften am Leben bleiben. Der Stationschef von Judependenza, Ingenieur Argghiresco, und die beiden schuldtragenden Telegraphisten wurden verhaftet.

* Ein hübsches Schildbürgerstückchen wird aus einer kleinen Gemeinde des Böhmerwaldes gemeldet: Ein neuer Gemeindevogt sollte angelegt werden. Der Geometer kommt, richtet den Weg und steckt ihn mit Mühe und Anstrengung durch Pflöcke ab. Das Werk war vollendet, der Geometer begiebt sich zum Gemeindevorsteher und sagt: „Jetzt bitte ich, geben Sie Acht, daß die Pflöcke über den Sonntag nicht gestohlen werden.“ — Am Montag kommt der Geometer wieder. Siehe da: die Pflöcke sind fort. Der Vorsteher hatte sie, damit sie nicht gestohlen würden, wieder aus dem Boden ziehen und im Gemeindehause aufbewahren lassen.

Nur 5 Pfennig kostet es täglich.

Riederich, D.-A. Urach. Hochgeehrtester Herr Rich. Brandt! Ihre werthen Zeilen habe ich erhalten, sowie die Schweizerpillen, welche meine ohne weitere Schmerzen arbeiten konnte, wofür ich Ihnen jetzt von Herzen meinen Dank abstatte. Gegen welche Körperstörungen ich es eingenommen habe, will ich Ihnen kurz mitteilen; ich leide schon längere Zeit an Magenschmerzen, überhaupt vielen Schwindel im Kopfe, aber der größte Schmerz war schwacher Stuhlgang mit vielen Krämpfen, habe schon viele Mittel eingenommen, nichts hat so gewirkt, wie Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen. Deshalb möchte ich es jedem Kranken empfehlen, sie einzunehmen, da sie, ohne weitere Schmerzen zu verursachen, wirken. Louise Köffelhardt. — Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen und keine Nachahmung zu empfangen.

„Welche Stellung hat der Deutsche zum Bolapüt einzunehmen?“ betitelt sich ein Aufsatz Gerhard von Amynstorz, der in dem soeben erschienenen Heft 24 des „Univerſum“, illustrierte Zeitschrift für die deutsche Familie, enthalten ist. Der in Zeit- und Streitfragen als schneidiger Kämpfer bekannte Autor weist hier überzeugend die Ueberflüchtigkeit dieses „gräßlichen Randerwälsches“ nach und warnt dringend vor der Einföhrung desselben in die Schulen, die nach seiner Ansicht geradezu ein Verbrechen gegen die aufkeimende Generation bedeute. Der weitere Inhalt des Heftes setzt sich zusammen aus „Porte bonheur“, Novelle von Eufemia Gräfin Ballestrem (Schluß), „Das Armeefest und die Deforation von Dresden bei dem 800jährigen Regierungsjubiläum des Hauses Wettin“ von C. Gurliat, einem Aufsatz über den Brennstoff der Zukunft „Wassergas“ von van Mynnen, einer Plauderei „Moderner Gesellschaftsreport“ von Clara Biller und der Fortsetzung des spannenden Romans „Schwarzes Blut“ von Fred Imhof. Daran schließen sich eine Biographie des Malers A. Liezen-Mayer (mit Portrait), ein illustrierter Bericht von der Pariser Weltausstellung usw. usw. Der Bilderschnitt ist ein sehr reichhaltiger. Neben drei Kunstbeilagen: „Flora“ von S. Wagner, „Der ersten Liebe goldene Zeit“ von A. Liezen-Mayer und „Öffentlicher Schreiber in Tunis“ von F. M. Bredt, finden sich zahlreiche gute Holzschnitte im Text. Der Preis des Heftes ist 50 Pf.

Asperglen.
Nächsten Dienstag den
23. Juli sind schöne
Milchschweine
zu haben bei
Johann Schwarz, Bauer.

Unentgeltlich versendet An-
weisung nach
14-jähr. approbierter Heilmethode
zur sofortigen radikalen Be-
seitigung der **Trunksucht**,
mit, auch ohne Vorwissen, zu
vollziehen, unter Garantie. Keine
Berufsförderung. Adresse: **Privat-
anstalt für Trunksuchtlei-
dende in Stein bei Säckingen**.
riefen sind 20 Pfennig Rückporto
beizufügen!

Schönbühl,
Post Grunbach.
Knecht-Gesuch.
Ein streng solider und fleißige
Knecht für landwirtschaftliche Arbeit
findet gegen guten Lohn Anstellung.
Näheres bei Hausvater **Ram-
sauer** in Schön bühl.

Das bedeutende
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfund)
gute neue
Bettfedern für 60 Pf. das Pfd.,
vorzüglich gute Sorte 1,25 Pfg.
prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.,
prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt.
Umtausch gestattet.
Prima Inlettstoff
doppeltbreit zu einem großen Bett,
(Decke, Unterbett, Kissen u. Pfühl)
zusammen für nur 11 Mark.

Ein kleineres
Altwesen
wird zu kaufen gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion.

Für Glaser.
Gesucht zur Herstellung und
Ausbesserung von Frühbeetenfenstern
ein darin erfahrener und fleißiger
Glaser, der 8-10 Wochen Be-
schäftigung fände bei gutem Tag-
lohn in der Handlungsgärtnerei von
W. C. Denzel,
Schw. Gmünd.

Krebsähnliche Schäden,
Knochen- und Fußgeschwüre, haben schon
in den hartnäckigsten Fällen durch Nr. 1
des berühmten Schrader'schen Indianer-
pflasters, bereitet von Apoth. J. Schrader
Feuerbach-Stuttgart, v. vollständig Heilung
gefunden. Gicht, Rheuma, nasse und
trockene Flechten, durch Nr. 2, Salzsäure
und langwierige nässende Wunden
durch die Hirschapotheke in Stuttgart.
Brotschüre gratis und franko.
Schuld- und Bürgscheine
vorzüglich in der Buchdruckerei d. Bl.

Bekanntmachungen.
Pfahlbrunn.

Schafwaide-Verpachtung.



Die hiesige Weischaide von der Ernte
bis Martini d. J. wird am nächsten
Dienstag den 23. d. M.,
nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus zur Verpachtung ge-
bracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Ortsgemeinderat.

Den 17. Juli 1889.

Nächsten Mittwoch den 24. d. Mts.,
morgens von 7 Uhr an



wird auf dem Rathause in Haubers-
brunn im Wege der Zwangsvollstreckung
verkauft:

2400 Cigarren, ca. 250 Pfund
Sichorie in zwei Kisten, ver-
schiedene größere Partien Woll- und Baumwollwaren, Flanell,
Kleiderstoffe, Stuhluch, Bettbarchent, lein. Handtuchzeug u. dergl.
Gerichtsvollzieher **Moser.**

Nach Nord & Süd-Amerika



finden Reisende und Auswanderer **stets**
vorzügliche Gelegenheiten mit **Schnell-
und Postdampfschiffen** zu den
billigsten Preisen bei dem konzessio-
nierten General-Agenten

Albert Starke in Stuttgart, Olgastr. 31
oder dessen Agenten: **Carl Schäffer**, Kaufmann in Ruders-
berg; **Heinrich Hohly**, Kaufmann in Welzheim.

Für die

Schafwollspinnerei Nagold

nehme ich

Wolle zum Spinnen & Färben

an und sichere beste Bedienung zu.

Albert Zweigle.

Spiel

karten, sogenannte französische Piquetkarten
(Oeldruck, 32 Blatt) in prima Qualität mit runden
Ecken, marmorglatt, kosten bei mir nur

10 gestempelte Spiele 4 Mk.

Dieser Preis ist nur für meine auswärtigen Kunden,
welche die Karten per Post beziehen.

1 Probespiel kostet 50 Pf.

frei in's Haus.

Briefmarken nehme ich in Zahlung. Versandt
nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.

H. Mehles

BERLIN W.

159 Friedrich-Strasse 159.

100 Säcke Cannenreißnadeln.

sucht zu kaufen. Wer? sagt die Redaktion

Wer mit Erfolg inserieren will,

wende sich an die älteste Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler,

Stuttgart.

welche die größten Vorteile bietet.

**20 Jahre in
einer Familie!**

Ein Hausmittel, welches eine so lange Zeit
stets vorzüglich gehalten wird, bedarf keiner
weiteren Empfehlung; es muß gut sein.
Bei dem echten **Unter-Pain-Expeller** ist
dies nachweislich der Fall. Ein weiterer
Beweis dafür, daß dieses Mittel volles
Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß
viele Kranke, nachdem sie andere pomp-
haft angepriesene Heilmittel versucht, doch
wieder zum allbewährtesten **Pain-Expeller**
gleich davon überzeugt, daß dies Haus-
mittel sowohl bei Gicht, Rheumatismus
und Gliederreizen, als auch bei Er-
kältungen, Kopf-, Zahn- und Rücken-
schmerzen, Seitenstechen etc. am wirksamsten
hilft; meist verschwinden schon nach der
ersten Einnahme die Schmerzen. Der
erhöhte Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mt.
ermöglicht auch Unbemittelten die An-
schaffung; man hüte sich jedoch vor schäd-
lichen Nachahmungen und nehme nur
Pain-Expeller mit der Marke „**Kater**“
als echt an. Vorrätig in den meisten
Apotheken. Haupt-Depot: **W. C. Denzel**,
Apotheker in Rudersberg. Ärztliche Gut-
achten senden auf Wunsch: **H. W. Richter**
& Cie., Rudersberg i. Th.

Welzheim.

Zucker

zum Fruchteinmachen,
feinsten Weinessig,

sowie alle Substanzen zur

Mostbereitung,

Einmachgläser,

Branntweinfolben,

Bierflaschen,

Wirtschaftsgläser,

gelagerte

Cigarren

und **Spielkarten**

empfiehlt billigt

H. Hohly.

Ein kräftiger

Müllerlehrling

kann sofort eintreten. Wo? sagt
die Redaktion.

Ein aber nur solider und zu-
verlässiger

Pferdeknecht

findet sofort gutbezahlte Stelle durch
die Redaktion.

B a c n a n g.

Zwei geordnete

Arbeiter

sucht **Fr. Beck**, Schuhmacher.

Unterweissach.

1 Jahren

Farren

(Einnenthaler) unter
zwei 1/2 jährl. die Wahl,
mit Zulassungsjahre II. Klasse
verkauft unter Garantie.

G. Scheib, Farrenhalter.

Nur

3 M. 50 S

kostet eine elegante

Musik-Spielboxe,

herrliche Melodie spielend, schönes Ge-
schenk für Alt und Jung.

Versandt pr. Nachnahme

Otto Kirberg, Düsseldorf,

Kurfürstenstr. 29.

Preislisten meiner sämtlichen Artikel,
auf einer Seite von 3mt. 1000-Mark-
scheinen bedruckt, gegen 20 M in Marken.

Welzheim.

Zugelaufener Hund,



(schwarzer Rattenfänger)
vom Ebnisee nach Welz-
heim. Kann abgeholt wer-
den gegen Fütterungskosten und
Einrückungsgebühr bei

Kraus z. „Röhle“.

„Viel 1000 Raucher rühmen den
neuen Königinthal v. Schmid Würd-
lingen 9 1/2 Pfd. 3 M. 30 S. 1 Ztr.
Reise 15 M. Nachnahme.“

Kirchenfirnberg.

Bauholz=Besuch.

Eine größere Partie beschlagenes Bauholz zu einer Scheune sucht zu kaufen, und sieht Offerten in Bälde entgegen.
Gottl. Sammet z. „Krone“.

Essig- & Senf-Fabrik

von

G. Schmiedel in Cannstatt

empfiehlt speziell präparierten

Einmach-Essig,

das Liter zu 30 Pfg.,

dieselbe Qualität, welche die englischen mixed pickles so wohl-schmeckend und unbedingt haltbar macht, und in ihrer con-servierenden, die Früchte hart machenden sowie aromati-sierenden Eigenschaften unerreichbar dasteht.

**Tafel-Senf & Gewürz-Senf,
Engl. gelb. Senf,
Kräuter-Senf, Sardellen-Senf,
Tomaten-Senf.**

In Welzheim zu haben bei

H. Sobly, Conditor.

Heidelbeer und Himbeer

kaufen

Gebrüder Hirsch,
Dampf-Brennerei, C a n n s t a t t.

Holland-Amerika.

Niederländisch-
Amerikanische-
Dampfschiffahrt-
Gesellschaft.



Linie Nord-Amerika.

Abfahrt jeden Samstag nach New York.

Linie Süd-Amerika.

Abfahrt den 5ten an jedem Monat nach Montevideo, Buenos-Ayres und Rosario (via Corunna, Bissabon und Madeira).

Die prachtvollen I. Classe Dampfer haben ausgezeichnete Ein-richtungen für I., II. und III. Classe Passagiere. Rascheste Beförde-rung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen:

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten: **Langer & Weber**, Heilbronn, **Herr-mann Anselm**, Stuttgart; sowie deren Agenten: **Adolf Berd-heimer** in Welzheim, **Heinr. Müller**, Buchbinder in Alfdorf, **Theodor Welse** in Rudersberg.

100000 St. Säcke

nur wenig gebraucht, groß, ganz u. stark, für **Cartoffeln, Kohlen, Getreide** etc. pro Stück 30 Pfg. Probepack von 25 St versendet unter Nachnahme und erbittet An-gabe der Bahnstation.

Max Wendershausen,
Göthen i. Anh.

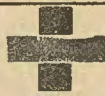
Kirchenfirnberg.

Ein tüchtiger

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei
Gottfr. Wohlfahrt,
Schuhmacher.

Garantirt ganz reine Qualität, durch vollständig be-kannte Verste für Magenleidende & Refrakteszenten empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen Certifikate bei mir deponirt.



Medicinal-Deffert- und Trink-Weine.



1/1 Flasche mit Glas		1/1 Flasche mit Glas	
Nr.	Preis	Nr.	Preis
Smirnaer Weine in 6 Sorten	2 —	Muster Ausbruch (ung. Süßwein)	2 25
Bordeaux (echt franz. Rotwein)	1 50	Tokayer Ausbruch 75 S, Nr. 1	1 50
Osener (echt ungar. Rotwein)	1 25	Gummelring. (Pfalz. Weißwein)	— 70
Erlauer " " "	1 50	Angsteiner " " "	— 90
Carlswiker " " "	1 75	Deidesheimer " " "	1 15
Essäker Rotwein	— 85	Forster Traminer " " "	1 40
Marfala & Keres (Sherry)	2 25	Forster Auslese	1 65
Malaga (braun und rotgold.)	2 25	Niersteiner	2 —
Dry Madeira	3 25	Rudesheimer	2 50
Champagner Goldsekt-Monopole Marke Feist gegründet 1828	4 —		

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Staniolkapsel und Glasiegel tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit.
In Welzheim bei Apotheker **Wilsinger.**

L. Unterzuberische Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redacteur Oberlehrer J e n e r.

K i e n h a r z.

Hochzeits=Einladung.

Zu unserer am nächsten Dienstag den 23. d. M. vormittags 11 Uhr in der Kienharzer Kirche stattfindenden Trauung, sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zum „Thann“ laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Der Bräutigam: **Chr. Schaaf.**

Die Braut: **Rosine Grötzinger.**

W e l z h e i m.

Am nächsten

Sonntag den 21. d. M.

von nachmittags 3 Uhr an

findet bei Unterzeichnetem eine

Gesangsunterhaltung

statt, wozu jedermann freundlichst einladet

Robert Hägele,

Birschwirt.

Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranke, Blutmarme, Bleich- und Schwindfüchtige behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrankheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekann-ten Spezialisten

Theodor Konechny in Stein bei Säckingen.

Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nadel- oder kirbischähnlicher Glieder und sonstiger Wür-mer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Ab-magerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetit-lostigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Nabelschmerzen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magenjäure Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklappen, Menstruations-störungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vor-züglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Be-rufsstörung.

Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.

Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Frachtbriefe sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.